

Rückfluss von Sandstrahlschlacke mit der pneumatischen Förderanlage



Mit Hilfe des PFT SILOMAT Typ EUMAX konnte der abgestrahlte Mörtel und die verwendete Sandstrahlschlacke problemlos, zügig und ohne großen Kraftaufwand nach oben in die bereitstehenden Müllmulden befördert werden. Der anstehenden Neubeschichtung stand somit sprichwörtlich nichts mehr im Weg.

von der Firma Flint Bautenschutz GmbH in Detmold. Die pneumatische Förderanlage PFT SILOMAT Typ EUMAX wurde von PFT - Fachhändler Menke + Krüger, Detmold für den Baustelleneinsatz zur Verfügung gestellt. Betreut wurde der Maschineneinsatz von PFT Verkaufsgebietsleiter Nord Klaus Uffrecht.

Geschäftsführer Eckart Flint und Dipl.-Ing. Detlef Moldenhauer von der Firma Flint waren von der PFT Maschinenvorführung so überzeugt, dass sie diese sofort erworben haben und nun bei weiteren bevorstehenden Bauabschnitten einsetzen werden.

Herr Vogt, Kundendienstleiter der Fa. Menke + Krüger betreute zusammen mit PFT den Baustelleneinsatz.

Getreu ihrem Motto sorgt PFT für den Fluss der Dinge. Nur diesesmal sollte es sprichwörtlich umgekehrt sein: Der „Rückfluss der Dinge“ war gefragt.

Das Objekt war das Wasserwerk „Weiße Frau“ in Brilon-Rösebeck im Sauerland. Die Betoninnenwände der unterirdischen Trinkwasserbehälter mussten vor dem Neubeschichten sandgestrahlt werden.

Für die Sandstrahlarbeiten wurden 10 Tonnen Sandstrahlschlacke mit 0,5 – 1,4 mm Körnung verwendet. Vermischt mit dem heruntergestrahltem Beschichtungsmörtel ergab dies ca. 13 Tonnen. Diese galt es, möglichst schnell und staubfrei in die oben

bereitgestellten Müllmulden pneumatisch zu befördern.

Die Lösung sollte der PFT SILOMAT Typ EUMAX sein. Das Material wurde in einen speziellen Aufgabetrichter gegeben und über Förderleitungen nach oben geblasen. Es zeigte sich, dass die PFT Gummi-Förderschläuche am geeignetsten waren. Als Luftversorger dienten

im 1. Bauabschnitt ein Baustellenkompressor mit einer Leistung von 2,5 m²/min, im 2. Bauabschnitt wurde ein 10 m² – Kompressor verwendet. Das Material konnte so innerhalb kürzester Zeit staubfrei und ohne großen Kraftaufwand bequem entsorgt werden. Ausgeführt wurden die Sandstrahlarbeiten und die anschließende Neubeschichtung der Trinkwasserbehälter

